

Politur für Steine und Gedächtnis



Wendelin Heinemann und Uwe Mußler (von rechts) gehörten zu denen, die gestern der Einladung von Hartmut Hosenfeld und Tom Kleine gefolgt waren und bei Regen, Kälte, Wind die Attendorner Stolpersteine polierten. „Die Messingplatten müssen von Zeit zu Zeit gereinigt werden“, sagte Hartmut Hosenfeld. Gleichzeitig könne so das Gedächtnis der Bevölkerung aufpoliert werden. In Attendorf wurden 14 Stolpersteine verlegt, die an jene jüdischen Mitbürger erinnern, die während der Schreckensherrschaft der Nationalsozialisten umgebracht wurden. Foto: gunnar Steinbach